GEMÄLDEREDEREIEN
Kunsthistorische und literarische Diskurse zum Bild

an der Universität Wien
20. – 22. Mai 2011
Marietta Blau-Saal

PROGRAMM

Freitag, 20. 5.

14.00 Eröffnung
14.15 Gerhard Neumann (München/Berlin):
Die lebenden Bilder in Goethes *Wahlverwandtschaften* und ihre poetische Funktion
15.00 Marianne Schuller (Hamburg):
Kleist, *Der Findling* und die Figur des Ritters
15.45 Kaffeepause
16.15 Gerhart von Graevenitz (Konstanz):
Menzels und Fontanes ‚montiertes Genre'. Zu Bild- und Textstrukturen in *Irrungen, Wirrungen*
19.30 Lesung: Ferdinand Schmatz: *maler als stifter*

Samstag, 21. 5.

9.00 Gerd Blum (Münster):
Vasaris Kanon. Seine Beschreibung von Michelangelos *Moses* im Kontext
9.45 Raphael Rosenberg (Wien):
Schritt halten mit dem Auge. Der Diskurs der Blickbewegung als Brücke zwischen Bild und Text
10.30 Kaffeepause
11.00 Anne-Kathrin Reulecke (Berlin):
Fruchtbarer Augenblick – Furchtbarer Augenblick. Zum Laokoon-Paradigma in der Literatur des 20. Jahrhunderts
11.45 Nana Badenberg (Basel):
Die Bibliothek der Bilder. Peter Weiss' Auseinandersetzung mit dem *Floß der Medusa,* ästhetische Vorbilder und literarisches Nachleben
12.30 Mittagspause
14.15 Edith Anna Kunz (Genf):
Beispiele zur literarischen Delacroix-Rezeption
15.00 Dominik Müller (Genf):
Emil Noldes ‚ungemalte' Bilder. Kunstkritik – Autobiographie – Roman
15.45 Kaffeepause
16.15 Ralf Simon (Basel):
Gemälde und ihre Bilder. Arno Schmidts Ontologie des Bildes in *Julia, oder die Gemälde*
17.00 Ralph Köhnen (Bochum):
Sehen als Textkultur. Peter Handkes Cézanne-Rezeption
19.30 Abendessen

Sonntag, 22. 5.

9.00 Martina Baleva (Berlin):
Türkische Gräuel. Intertextuelle, interpiktorale und intermediale Aspekte eines abendländischen Denkbildes
9.45 Gisela Steinlechner (Wien):
Zwischen Heterotopie und hortus conclusus. Zur Ikonologie literarischer Garten-Räume
10.30 Kaffeepause
11.00 Ulrike Landfester (St. Gallen):
Vorgeschrieben. Tätowierungen in der Literatur der Postmoderne
11.45 Abschluss